
Periradikuläre Schmerztherapie (PRT)

Erkrankungen im Bereich der Wirbelsäule sind weit verbreitet.

Langes Sitzen, schlechte Haltung, wenig Bewegung, Übergewicht o. ä. sind häufig die Ursachen für Erkrankungen der Wirbelsäule. Diese führen vermehrt zu Arztkonsultationen und im schlimmsten Fall zu Arbeitsunfähigkeit.

Vielfach leiden die Patienten unter akuten oder chronischen Schmerzen im Bereich des Nackens oder der Lendenwirbelsäule. Diese werden häufig durch eine Bandscheibenerkrankung ausgelöst. Häufig strahlen die Schmerzen in die Arme oder Beine aus und können unter anderem zu Sensibilitätsstörungen oder Lähmungserscheinungen führen.

Bei Patienten mit Rückenschmerzen und einer Bandscheibenerkrankung, oder einer degenerativen Veränderung der Wirbelsäule kann eine CT-gesteuerte Wirbelsäulentherapie in vielen Fällen zu einer Linderung bis hin zur Beschwerdefreiheit führen.

Ablauf der Behandlungen

Bei der periradikulären Schmerztherapie (PRT) injiziert der Arzt mit hoher Präzision Medikamente millimetergenau direkt an den Schmerzpunkt.

Hierzu wird computertomographisch gesteuert eine dünne Nadel an die Austrittsöffnung der Nervenwurzel aus der Wirbelsäule platziert. Die korrekte Lage der Nadel wird mittels einer geringen Injektion von Kontrastmittel überprüft.

Bei korrekter Lage der Nadel, wird ein Cortisonpräparat so gespritzt, dass es sich um die Nervenwurzel herum verteilt. Dies kann mitunter zu einem leichten Druckgefühl führen, bis sich das Flüssigkeitsvolumen verteilt hat. An der Lendenwirbelsäule wird zudem meist noch ein örtliches Betäubungsmittel gespritzt, das im Anschluss zu einer Taubheit der betroffenen Körperregion führen kann.

Durch diese Behandlung kann ein Langzeiteffekt erzielt werden, welcher es dem Patienten ermöglicht, wieder schmerzfrei und aktiv am privaten und beruflichen Leben teilnehmen zu können.

Dauer der Therapie

Die Behandlung ist eine Therapie, deshalb können dafür einige Sitzungen notwendig sein. Im Abstand von ca. 4 – 6 Wochen können die Behandlungen wiederholt werden.

Eine Behandlung dauert jeweils nur ca. 15 Minuten. Die Medikamente sind örtlich wirksam, womit nur eine geringe Dosis erforderlich ist. Die CT-gesteuerte Wirbelsäulentherapie kann häufig eine wirkungsvolle Behandlungsalternative sein.